

# Inhalt

Vorwort .....	11
Einleitung .....	13
<b>ERSTER TEIL</b>	
<b>Die Familiendarstellung im bürgerlichen Trauerspiel: Ausgewählte Dramen von Lessing, Wagner und Schiller</b>	
I. Einführung .....	21
II. Die Herausbildung des bürgerlichen Familienideals im 18. Jahrhundert .....	22
III. Motive innerfamiliärer Gestaltung in den bürgerlichen Trauerspielen .....	37
1. Das Fehlen der „zärtlichen Mutter“ .....	37
2. Die herausragende Bedeutung der Vater-Tochter-Beziehung	44
a) Vorbemerkung .....	44
b) Die verführte Tugend: Töchter und Väter im Bannkreis von bürgerlicher Tugend und Moral .....	47
c) Das Leiden der Töchter an der väterlichen Liebe .....	68
d) Die Bedeutung des weiblichen Opfers .....	81
IV. Die Auseinandersetzung zwischen der bürgerlichen Familie und außerfamiliären Bereichen in den bürgerlichen Trauerspielen ....	93
1. Einführung .....	93
2. Die Beziehung zwischen Familie, Gesellschaft und Hof: Bürgerliches Trauerspiel als sozialutopisches Modell? .....	95
3. Vom Standeskonflikt zur innerbürgerlichen Problematik .....	112

## ZWEITER TEIL

### Die Familienthematik im Wiener Volkstheater: Ferdinand Raimund und Johann Nestroy

I. Einführung .....	123
II. Zur sozialgeschichtlichen Situation der Familie in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts .....	124
III. „Was ist denn das für eine Hexerei?“ Die Familie im Spannungsfeld von Geister- und Menschenwelt	125
1. Vorbemerkung zu Raimunds Zauberspielen .....	125
2. <i>Das Mädchen aus der Feenwelt oder Der Bauer als Millionär</i> .....	127
3. <i>Der Alpenkönig und der Menschenfeind</i> .....	133
4. <i>Der Verschwender</i> .....	142
5. <i>Der böse Geist Lumpazivagabundus oder Das liederliche Kleeblatt und Die Familien Zwirn, Knieriem und Leim oder Der Welt-Untergangs-Tag</i> .....	152
6. <i>Zu ebener Erde und erster Stock oder Die Launen des Glückes</i> .....	163
IV. „Du bist nicht mein Kind, du bist eine angenommene Kreatur!“ Zu den familialen Verwicklungen bei Raimund und Nestroy .....	167
1. Vorbemerkung .....	167
2. Zur Problematisierung der Vater-Tochter-Beziehung bei Raimund .....	169
3. „Geld oder Madel?“ Zur Ambivalenz des Geldes bei Raimund .....	174
4. Von Liebesgeschichten und Geldsachen in den Stücken von Nestroy .....	181
5. Blutsverwandschaft und Adoptivverhältnis bei Raimund und Nestroy .....	186
V. Zusammenfassende Bemerkungen zum Familienbild bei Raimund und Nestroy .....	190

**DRITTER TEIL****Familiendramen in der Tradition von bürgerlichem Trauerspiel und Wiener Volkstheater: Ausgewählte Stücke von Hebbel, Thoma, Horváth, Kroetz, Mitterer und Specht**

I. Einführung .....	195
II. Zur Situation der Familie im 20. Jahrhundert .....	195
III. Die Gestaltung des Dualismus von privatisierter Familie und gesellschaftlichem Umfeld in den Familiendramen .....	197
1. Grundsätzliche Überlegungen zum Verhältnis von Familie und Gesellschaft, Privatheit und Öffentlichkeit im 20. Jahrhundert .....	197
2. Die Gestaltung der Außenlenkung und Fremdbestimmtheit der Figuren .....	207
a) Die Sphäre von Beruf und Erwerb als Gegenbereich zur Familie .....	207
b) Fernsehen und Werbung als moderne Zauber- und Märchenwelt .....	216
c) „Ein Schlag des Schicksals.“ Schicksalsglauben versus Eigenverantwortlichkeit .....	235
3. „My home is my castle.“ Der Autonomieanspruch der Familie als Illusion .....	248
IV. Die Gestaltung der innerfamilialen Beziehungen .....	258
1. Väterliche (Ohn)macht und mütterliche ‘Stärke’: Traditionelle Rollenmuster und deren Problematisierung bei Horváth, Kroetz und Mitterer .....	258
2. Frauen als Hexen, Huren, Heilige und Opfer: Frauengestalten und Frauenbilder in zwei Stücken von Felix Mitterer .....	283
3. Die Vater-Tochter-Beziehung: Die Bearbeitung des Magdalena-Stoffs durch Hebbel, Thoma und Kroetz .....	299

4. Familiäre Rollenbilder und ödipale Verwicklungen bei Kerstin Specht .....	324
V. Das Familienbild im zeitgenössischen kritischen Volksstück .....	338

## **SCHLUSSTEIL**

### **Zusammenschau von bürgerlichem Trauerspiel, Wiener Volkstheater und kritischem Volksstück**

I. Dualismen und Antagonismen als thematische und dramaturgische Kategorien .....	349
II. Theater als Familie? Überlegungen zu einigen wirkungsästhetischen Kategorien in den Familiendramen .....	356
III. Schlußbemerkung und Ausblick .....	375

### **Literaturverzeichnis**

I. Siglenverzeichnis .....	379
II. Werke und Selbstäußerungen der Autorinnen und Autoren .....	384
III. Forschungsliteratur .....	385